

Shakespeare, William: 105 (1590)

- 1 Nicht Götzendienst nennt meine Liebe! Nimmer
- 2 Betrachtet als mein Götzenbild den Freund:
- 3 Denn all mein Singen, all mein Loben, immer
- 4 Von einem, nur auf einen ist's gemeint.
- 5 Gut ist mein Liebling heut, ist morgen gut;
- 6 Ein seltnes Wunder treuer Freundespflicht;
- 7 Und so, erfüllt von immer gleichem Mut,
- 8 Bedarf nicht der Veränderung mein Gedicht.
- 9 Schön, gut, und wahr ist all mein Gegenstand;
- 10 Schön, gut, und wahr, verändert nur nach Namen;
- 11 In einem drei: welch weites Wunderland!
- 12 In ihrem Wechsel aller Dichtung Samen.
- 13 Schön, gut, und wahr; sie lebten oft zerstreut:
- 14 In einem nimmer, bis auf unsre Zeit.

(Textopus: 105. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65831>)